

Funkurlaub im Mittelmeer

Zypern – Ein Land auf der rechten Überholspur

Felix Mann, DL6JF

Es war wohl im Herbst 2016, als ich mich mal wieder fragte, wo es denn nächstes Jahr hingeht. Kurzer Hand fragte ich Dieter, DL1AWD, ob er denn Lust hätte, mal wieder mit mir auf DXpedition zu gehen. Wir beide kennen uns schon aus vergangenen Reisen. Darunter waren 9H und SV8. Er musste nicht lang überlegen und sagte mir nun für Juni 2017 zu.

amerika – freier Take-Off sozusagen. Auf dem Dach unseres Penthouses stand ebenfalls noch eine Fläche zur Verfügung, die Platz für Antennen bot. Ich hatte mal wieder Bedenken in Sachen QRM von den südländischen Städten, doch alles war perfekt. Es war absolut kein QRM auf den Bändern, was mich sehr erstaunte.

Land und Leute

Zypern befindet sich im östlichen Mittelmeer, gehört politisch zu Europa aber geografisch befindet es sich in Asien. Die IOTA-Nummer ist AS-004. Sie ist die drittgrößte Mittelmeer-Insel nach Sizilien und Sardinien. Auf ca. 9250 km² leben ca. 1,2 Millionen Menschen. Zypern ist seit 1974 de facto geteilt. Der Süden wird von der Republik Zypern verwaltet, der Norden von der türkischen Republik Nordzypern. Zwischen den beiden Teilen besteht eine UN-Pufferzone. Auf Zypern findet man bis heute noch zwei Militärbasen, die von Großbritannien besetzt sind. Auf Zypern herrscht mediterranes Klima. Die Temperaturen sind deutlich höher als in anderen Mittelmeergebieten. Das Meer um Zypern hat die höchsten Temperaturen des gesamten Mittelmeerraums. Im Februar beträgt die durchschnittliche Tagestemperatur etwa 17 °C und im August liegen die Temperaturen im Schnitt bei 28 °C.

Funkbetrieb auf 5B

Wie bereits erwähnt, mieteten wir uns ein Penthouse. Hier war eine riesige Terrasse mit genügend Platz für einen Beam. Die Vertikal „pflanzten“ wir aufs Dach. Die Unterkunft verfügt über zwei Schlafzimmer, eine große Küche und einen großen Freizeitraum mit TV, Sofa und zwei Zugängen zur Terrasse. Hier wurde vor kurzem erst alles frisch saniert und es fühlte sich teilweise schon sehr dekadent an, wenn man manch einheimisches Haus sieht. In unserer Ausrüstung befanden sich zusammengefasst ein IC-7300, ein



Der Beam von Folding Antennas

Es kann losgehen

Kurz vor unserem Start bekam ich eine E-Mail von Jarda, OK4MM. Er suchte ebenfalls noch ein Ziel für den Sommer – nun war er auch mit im Boot. Zu dritt konnten wir zehn tolle Tage auf Zypern verbringen; wie immer im „Holiday Style“. Die Unterkunft hier in Zypern war nicht weit vom Flughafen entfernt. Man kann sie mit dem Bus ganz einfach erreichen. Taxi geht auch, für ein paar Euro ist man dabei. Bei viel Gepäck unbedingt empfehlenswert. Unser QTH lag nicht weit vom Meer entfernt, etwa 5 Minuten zu Fuß. Das gemietete Penthouse lag gut in Richtung Europa/Nord-

Unsere ersten Gedanken gingen in Richtung Kaliningrad – UA2. Leider hatten sich für dieses Land einige Schwierigkeiten ergeben, sodass wir uns kurzermaßen um ein anderes Ziel bemühen mussten. Wichtig für mich persönlich war eine Teilnahme am ALL ASIAN DX CW Contest und ich wollte meinen Geburtstag im Ausland feiern. Kurz zuvor war Bodo, DF8DX, in Zypern gewesen. Das QTH schien mir geeignet und der Preis der Unterkunft ebenso. Es sollte also nach 5B gehen. Ich buchte die Flüge von Dresden nach Larnaka via Frankfurt und München – ganz schöner Umweg. Aber dieser zahlte sich im Preis des Fluges aus.



Beiträge für „Pile-Up“ an:

Andreas Hahn, DL7ZZ
Schneeheide 22
29664 Walsrode
Tel. (0 51 61) 4 81 09 74
dl7zz@darco.de

IC-7000, ca. 70 m Koaxkabel, etliche Adapter und alles Mögliche, was man eben so braucht, wenn man mehrere Antennen mitnimmt und nicht weiß, wie die genaue Situation vor Ort ist. Dank der tollen Antenne von Folding Antennas konnten wir auf den oberen Bändern gut QRV werden und auch mit 100 W ordentlich loslegen. Der Beam von Folding Antennas wiegt nicht mehr als 7 kg und verfügt für 6 bis 20 m über zwei Elemente. Für die unteren Bänder wurde kurzerhand ein 12-m-Spiderbeam-Mast ins Gepäck gepackt und zusammen mit dem Beam in einer Golf Tasche verstaut. Aufgrund akuten Platzmangels konnte keine Masse an Radials mitgenommen werden. Wir entschieden uns für drei Elevated Radials für 80, 40 und 30 m. Das Setup stimmte Dieter im Vorfeld ab, was sehr gut funktionierte. Jarda funkte mit seinem KX3 und einem Dipol. Er war mit 8 kg Handgepäck dabei. Wäsche, zwei Dunestar-Bandfilter, seine Station und was er sonst noch so benötigte. Wahnsinn, wie man das alles in einem Handgepäcktrölli unterbringt. Durch die Bandfilter konnten hier zwei Stationen gleichzeitig arbeiten, was wiederum sehr gut funktionierte. Am ersten Wochenende fand der ALL ASIAN DX CW Contest statt. Diesen wollte ich unbedingt bestreiten. Ich entschloss mich für die Low Power Klasse. Mit Beam und Vertikal bestückt, gelangen mir dann mehr als 700 QSOs bei einer Zeit von ca. 13 h. Leider wurden es nicht mehr QSOs, da ich an diesem Tag Geburtstag hatte und mit anderen angenehmen Dingen beschäftigt war. Am zweiten Tag holten wir unseren Mietwagen. Es war das erste Mal, dass ich selber am Steuer im Linksverkehr unterwegs war. Wir hatten einige lustige Momente, als ich das Mietauto holte. Man muss sich schon sehr konzentrieren, aber mit etwas Übung ist man relativ schnell fit.

Andere Verhältnisse in ZC4

Am Montag nach dem Contest entschlossen wir uns, nach ZC4 zu fahren. Das sind von Larnaka ca. 65 km und in einer Stunde locker zu erreichen. ZC4 ist ein eigenständiges DXCC und ist in Zypern gleich zweimal an verschiedenen Standorten vertreten. Die Militärbasen sind britisches Hoheitsgebiet und dürfen nicht betreten werden, geschweige denn ohne Lizenz Funkbetrieb aufgenommen werden. Ich wollte aber unbedingt für mein DXFC-Programm dieses Land für mich abhaken.

Kurzerhand ging ich zum Grenzzaun und steckte meinen Fuß durch eine kleine Öffnung. Es gab davon auch ein Foto, nur leider kam just in diesem Moment ein britischer Soldat gefahren und schrie herum, dass es nicht erlaubt sei, an diesem Ort Fotos zu machen. Er sah verdammt sauer aus. Wir verhielten uns still und gingen ein paar hundert Meter weiter in ein kleines Lokal, um zu schauen, was es dort für Mitbringsel geben könnte. Einige Minuten später standen vier Soldaten in voller Montur und ein Polizeibeamter auf der Matte. Kurz war mir etwas schlecht, aber ich hoffte, dass nichts weiter passieren würde. Wir mussten unsere Ausweise vorlegen und ein paar Fragen beantworten. Die Fotos musste ich vor den Augen der Offiziere löschen. Am Ende ging doch noch alles gut und ich war happy, dass ich in ZC4 für mein DXFC-Programm war und einige Fotos doch noch retten konnte. Über die Tage schauten wir uns ein paar Sachen an, was man eben als Tourist so macht. Es gibt hier nette Lokale direkt am Meer. Die Preise für Essen und Getränke entsprechen denen in DL. Funktechnisch lief es ganz gut. Die oberen Bänder waren lange offen und man konnte entspannt funken. 20 m war bis weit nach 2 Uhr am Morgen offen und man konnte NA/JA bedienen. Auch 40 und 30 m waren ergiebig. So konnten hier nette Runs nach JA gefahren werden. Mir fiel auf, dass die Japaner hier unten auf 40 m um ca. 12 dB lauter sind als in DL. Besonders interessant erschien mir, dass die oberen Bänder ab 15 m um die Mittagszeit vereinzelt nicht brauchbar waren und erst am späteren Abend wieder richtig öffneten. Auch auf 6 m ging was. Leider hatte ich nicht die Geduld, ständig dieses Band zu beobachten. Die paar QSOs, die ich aber gefahren habe, gingen allesamt nach Europa und waren somit DX.

Am Mittwoch fuhren wir kurzer Hand in die geteilte Hauptstadt Zyperns – Nikosia, um einmal in die Republik Nordzypern einzureisen. Wir passierten die Grenze zwischen Griechenland und der Türkei und gingen durch die Grüne Linie nach Nordzypern, um etwas zu essen. Eine Stunde später ging es dann auch schon wieder zurück. Es war ein bedrückendes Gefühl, eine Grenze innerhalb einer Stadt zu sehen. Am Freitag vor der Abreise schauten wir uns noch einmal ein paar historische Orte und Denkmäler rund um Larnaka an. Bei diesem schönen Wetter nur in



Blick in unser Shack

der Bude hocken, brachte keine Punkte und somit konnten wir auch außerhalb der Amateurfunkwelt einige nette Eindrücke bekommen. Besonders interessant ist die kleine Stadt Lefkana mit ihren knapp 1000 Einwohnern. Eine sehr kleine Stadt, in der man die Einheimischen ohne den Trubel der großen Stadt erleben kann. Mein absoluter Geheimtipp. Am Samstag gegen 14 Uhr fingen wir dann alle gemeinsam damit an, die Antennen und die Technik abzubauen. Wir kannten das Problem des Gewichtes bereits von der Anreise in Dresden. Somit ging viel Zeit drauf, die Koffer ordentlich und sinnvoll zu packen, damit wir keine Probleme an der Gepäckwaage bekamen. Zum Glück wird bei der Lufthansa das Handgepäck nicht gewogen. Alles war gut verstaut. Der Beam mit Vertikal in der Golf Tasche, die Transceiver im Handgepäck und das ganze Zubehör war im Klamotten-Koffer irgendwie verstaut. Immer wieder ein kleines Abenteuer. Am Sonntag gegen 13 Uhr kam dann unser Taxi zum Airport und es hieß für uns „καλη ανταμωση!“ Zypern! Der Rückflug verlief ohne weitere Probleme. Wir kamen dann abends um 22.30 Uhr in Dresden an und hatten eine wirklich schöne Zeit auf Zypern. Wer also eine kleine DXpedition in den Süden nach Asien machen will, kommt hier auf seine Kosten! Bis zum nächsten Jahr – Where do we go next? **CQDL**

Links
www.foldingantennas.com

Das Heft zum Thema Kurzwellen DX Handbuch



Bezug: DARC Verlag GmbH Lindenallee 6 34225 Baunatal verlag@darverlag.de www.darverlag.de

Endergebnis ALL ASIAN DX CW Contest

Band	QSOs	DUP	DXC	Points	AVG
160	0	0	0	0	0,00
80	32	0	15	188	5,88
40	215	1	40	602	2,80
20	206	2	39	598	2,90
15	154	0	35	454	2,95
10	110	0	27	628	5,71
Total	717	3	156	2470	3,44